

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	16.11.2021
Ausschuss Kunst und Kultur	30.11.2021

Anfrage von Grün offene Liste (GOL) in der Sitzung des Integrationsrates am 28.09.2021 zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen

In der Sitzung des Integrationsrates am 28.09.2021 bedankt sich die Grün offene Liste (GOL) für die Beantwortung einer Anfrage (siehe Anlage 1) zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen und bittet die Verwaltung um die Beantwortung der nachfolgenden Rückfragen (siehe Anlage 2). Die Beantwortung weitergehender Fragen zu dieser Thematik soll auch dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Kenntnisnahme vorgelegt werden (siehe Anlage 3 - Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Integrationsrates vom 24.08.2021).

1. Was ist unter „rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen“ für die Rückgaben der Benin-Bronzen zu verstehen? Könnte die Verwaltung darlegen, was die konkreten Schritte sind, die Ende 2022 zur Rückgabe der Benin-Bronzen führen sollen?
2. Was ist unter „weitere Lösungen“ zu verstehen? Könnte die Verwaltung darlegen, was die konkreten Schritte sind?
3. Wann rechnen die Verantwortlichen mit einem konkreten Zeitplan? 2022 startet schon in drei Monaten.
4. Wie kann die Zivilgesellschaft und der Integrationsrat den Prozess der Rückgabe unterstützen?

Antwort der Verwaltung

Zu Frage 1: Was ist unter „rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen“ für die Rückgaben der Benin- Bronzen zu verstehen? Könnte die Verwaltung darlegen, was die konkreten Schritte sind, die Ende 2022 zur Rückgabe der Benin-Bronzen führen sollen?

Unter der Federführung des Auswärtigen Amtes ist in den vergangenen Monaten weiter am Fahrplan zur Rückführung von Benin-Bronzen gearbeitet worden, das heißt, insbesondere die Verhandlungsgespräche mit allen relevanten nigerianischen Akteur*innen wurden fortgesetzt. Daraus folgte Mitte Oktober 2021 eine Absichtserklärung des Auswärtigen Amtes und der Nationale Kommission für Museen und Denkmäler (NCNM) der Bundesrepublik Nigeria. Diese sieht die Eigentumsübertragung der Benin-Bronzen an Nigeria im Laufe des Jahres 2022 vor. Das Auswärtige Amt bereitet zurzeit den Entwurf eines Musters für eine Übergabevereinbarung als Grundlage für die Eigentumsübertragung vor, die anschließend von den Trägern der jeweiligen Museen angepasst werden kann.

Für Anfang 2022 wird vom Auswärtigen Amt die Reise einer Delegation nigerianischer Museumsexpert*innen nach Deutschland in die deutschen Museen mit den größten Sammlungsbeständen an Benin-Bronzen, auch Köln, geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird sich voraussichtlich auch die neue

Bundesregierung in Berlin formiert haben, was wichtig ist für die Konkretisierung der Eckpunkte des Fahrplans der Rückgaben der Benin-Bronzen.

Die Direktor*innen der fünf deutschen Museen mit den größten Benin-Bronze-Bestände in ihren Sammlungen und damit auch die Direktorin des Rautenstrauch-Joest-Museums werden in regelmäßigen Abständen vom Auswärtigen Amt über den Stand der Verhandlungen und den Planungsstand der Reise informiert.

In diesem Kontext und Zeitplan ist der nächste Schritt für die Verwaltung in Köln die Abstimmung eines grundsätzlichen Verhandlungsmandates für die Eigentumsübertragung und für die Rückgabe der Benin-Bronzen aus den Sammlungsbeständen der Rautenstrauch-Joest-Museums durch den Rat der Stadt Köln. Zu klären sind in diesem Zusammenhang ferner buchhalterische Gesichtspunkte, Fragen der Vertragsgestaltung, der Versicherung, des Transports, des Zolls und weiterer Aspekte der organisatorischen und rechtlichen Umsetzung der Eigentumsübertragung und der Rückführung der Benin-Bronzen.

Zu Frage 2: Was ist unter „weitere Lösungen“ zu verstehen? Könnte die Verwaltung darlegen, was die konkreten Schritte sind?

Bei der Erarbeitung des Fahrplans zur Rückführung von Benin-Bronzen aus den deutschen Museen unter Federführung des Auswärtigen Amtes steht eine Übertragung der Eigentumsrechte an den Hofkunstwerken durch die verschiedenen Museen und deren Träger an Nigeria als wichtiges politisches und symbolisches Zeichen von Seiten der Bundesrepublik Deutschland im Raum. Diese Übertragung soll schon vor und unabhängig von einer physischen Restitution der Hofkunstwerke erfolgen. Die Entscheidungen über die Übertragung der Eigentumsrechte liegen bei den jeweiligen Trägern der Museen, das heißt, für die Sammlung des Rautenstrauch-Joest-Museums bei der Stadt Köln. Ob und welche Benin-Bronzen im Falle der Eigentumsübertragung beispielsweise als Dauerleihgaben weiterhin in Köln verbleiben, steht noch nicht fest und wird sich erst im Austausch mit den nigerianischen Museumsexpert*innen ergeben.

Zu Frage 3: Wann rechnen die Verantwortlichen mit einem konkreten Zeitplan? 2022 startet schon in drei Monaten?

Der Zeitplan der Rückgaben wird sich nach Abschluss der Reise der nigerianischen Delegation im ersten Quartal 2022 weiter konkretisieren. Danach soll eine politische Rahmenvereinbarung auf Ministerebene zu den konkreten Schritten bezüglich der Rückgaben und den Museumskooperationen zwischen Nigeria und Deutschland getroffen werden. Erste physische Rückgaben von Benin-Hofkunstwerken in den fünf deutschen Museumssammlungen sollen nach aktuellem Stand Ende 2022 möglich werden. Die schrittweise Rückgabe wird bis 2025 (also der Fertigstellung des Edo Museum of West African Art) andauern.

Zu Frage 4: Wie können die Zivilgesellschaft und der Integrationsrat den Prozess der Rückgabe unterstützen?

Die Kölner Stadtgesellschaft sollte in diesen Prozess einbezogen werden, das heißt, es sollte eine möglichst umfassende Informationsarbeit geleistet werden. Dabei sollte klargestellt werden, warum die Rückgabe der historischen Hofkunstwerke seitens Nigeria seit Jahrzehnten dringend gefordert wird und welche symbolische, identitätsstiftende und emotionale Bedeutung sie für die heutige nigerianische Gesellschaft haben. Die Zivilgesellschaft und der Integrationsrat können das Rautenstrauch-Joest-Museum bei dieser Vermittlungsarbeit unterstützen, indem sie die Zielgruppen der Kölner Stadtgesellschaft ansprechen, die das Rautenstrauch-Joest-Museum noch nicht oder noch zu wenig erreicht. Das Rautenstrauch-Joest-Museum hat Sondermittel angefragt für ein künstlerisch-literarisch-

filmisches Projekt „I MISS YOU. Über das Vermissen, Zurückgeben und Erinnern“ (17. März 2022 – 08. Januar 2023). Hier wird unter anderem die gesamte Benin-Sammlung für die Öffentlichkeit weiterhin zugänglich sein. Das Projekt wird begleitet von Diskussions- und Vermittlungsformaten für die Kölner Stadtgesellschaft. Die aktive Beteiligung des Integrationsrats und der interkulturellen Vereine in Köln ist essentiell für das Gelingen dieses interdisziplinären, interkulturellen und intergenerationellen Projekts. Die Ausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“, in der alle in Rede stehenden Benin-Objekte präsentiert werden, ist aktuell bis zum 9. Januar 2022 zu sehen.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Beantwortung der Anfrage der Grün offenen Liste (GOL) in der Sitzung des Integrationsrates am 24.08.2021

Anlage 2: Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Anlage 3: Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Integrationsrates vom 24.08.2021

Gez. Charles